



Fachtagung Produktion in der chemischen Industrie

www.chem-academy.com

Die Top 5 dieser Veranstaltung

- Operational Excellence: Wege zur Effizienzsteigerung
- Erfolgsfaktoren bei der marktübergreifenden Prozessoptimierung
- Stellschrauben für ein optimiertes Energiekonzept
- Der Einfluss von REACH auf die Produktion
- Lean & Six Sigma in der chemischen Produktion

Mit Fachbeiträgen folgender Unternehmen

- Merck KGaA
- Borealis Polymer GmbH
- Donau Chemie AG
- Sasol Germany GmbH
- Grace Europe Holding GmbH
- BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH
- ESB Business School der Hochschule Reutlingen
- PCI Augsburg GmbH - A Brand of BASF
- Jänecke + Schneemann Druckfarben GmbH
- Synthopol Chemie Dr. rer. pol. Koch GmbH & Co. KG
- Brenntag AG
- Perstorp Chemicals GmbH
- FUCHS Europe Schmierstoffe GmbH
- Endress+Hauser Infoserve GmbH & Co. KG

Workshop

Prozessoptimierung bei Produktionsprozessen

Robert Beres, Momentive Performance Materials GmbH

30. und 31. Januar 2012 - Fachtagung
1. Februar 2012 - Workshop
Hannover

Montag, 30. Januar 2012

8.30 Empfang und Ausgabe der Tagungsunterlagen

8.55

Eröffnung des ersten Tages durch den Vorsitzenden**Dr. Henning Ziemer,****Geschäftsführer, Synthopol Chemie Dr. rer. pol. Koch GmbH & Co. KG**

9.00

Production Intelligence - Ein konzeptioneller Rahmen für die Integration von Unternehmens- und Produktionsprozessen

- Ausrichtung der Produktionsziele auf die Unternehmensziele
- Entwicklung eines hierarchischen unternehmensweiten Kennzahlensystems
- Spannungsfeld zwischen Automatisierung und steigenden Flexibilitätsanforderungen
- Workflowansatz zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse
- Ableitung der Anforderungen an zukünftige informationstechnische Strukturen
- Sicherung der Nachhaltigkeit durch konsequentes Change Management

Prof. Dr.-Ing. Manfred Estler,**Professor für das Lehrgebiet "Gestaltung von Geschäftsprozessen", ESB Business School der Hochschule Reutlingen**

9.45

Organisatorische und praktische Ansätze zur Prozessoptimierung in der Produktion

- Aufbauorganisation: Matrix mit klaren Verantwortungen
- Ablauforganisation: Prozesse im Fokus
- The Borealis Way: Die praktische Umsetzung des Mindsets in KVP im Betrieb
- Performance Management: Kennzahlen zur Messung und Verbesserung von Prozessen
- Das "House of OPEX" in Operations: Konzeptionelle Rahmenbedingungen

Joachim Dietz,**Produktionsleiter PP Produktion, Borealis Polymer GmbH**

10.30 Kaffeepause

11.00

Operational Excellence: Kritische Erfolgsfaktoren in der Petrochemie

- Die Kernelemente im Prozess Operational Excellence bei Sasol
- Operational Excellence und Functional Excellence: Definition und Abgrenzung
- Herausforderungen durch zahlreiche Standorte und Werksgrößen
- Erfolge in der bisherigen Umsetzung: Umsetzungsschwerpunkte und Lessons Learnt
- Wie etabliert und stabilisiert man Erfolgsfaktoren?

Dr. Gerd Pösch,**General Manager Technical Services Werk Brunsbüttel & Operations Optimization, Sasol Germany GmbH**

11.45

Operational Excellence managen - Operations bei BAYERNOIL

- Operational Excellence und das Kernkompetenzmodell von Operations
- Rolle, Schnittstellen und Organisationsstruktur des Bereichs Operations
- Ausgesuchte Management-Methoden für Operational Excellence im Fokus
 - Produktionsorder
 - Personal-Effizienz
 - Prozesssicherheit
 - Anlagengesundheit
 - Energie-Effizienz
- Aktives Prozessmanagement als Kernaufgabe der Produktion

Dr. Georg Karl,**Leiter Produktion, BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH**

12.30 Gemeinsames Mittagessen

14.00

Business Process Integration in chemischen Produktionsprozessen

- Plant Asset Management als Rahmen für die Business Process Integration
- Plant Asset Information in die Geschäftsprozesse überführen
- Messungen der Energie im Prozess und Überführung der Daten in PAM und SAP-ERP
- Inventory Control und Datenintegration

Andreas Buchdunger,**Manager Automation Business, Endress+Hauser Infoserve GmbH & Co. KG**

14.45

MES: Datendrehscheibe in der Produktion und Informationsbasis für alle

- Entscheidende Hauptleistungsindikatoren (KPIs) für die Fertigung: Overall Equipment Effectiveness (OEE)
- Produktion, Instandhaltung, Feinplanung: Wie kann eine "All in One"-Lösung integriert werden?
- Papierlose Produktion als Möglichkeit zur Effizienzsteigerung
- Information auf Knopfdruck: Beispiele für das Potenzial einer IT-gestützten Produktion
 - Rückverfolgbarkeit
 - Schwachstellenanalysen
 - Kontinuierliche Verbesserung
 - Messungen von KPIs

Hubert Rieger,**Betriebsleiter Pulver-/Dispersionsfertigung, PCI Augsburg GmbH - A Brand of BASF**

15.30 Kaffeepause

16.00

Produktion hat goldenen Boden - Kennzahlen für die Spezialchemie zur Produktivitätssteigerung und Kostensenkung

- Produktion hat goldenen Boden: Gestaltungsmöglichkeiten im Mittelstand vs. "Big Players"
- Die Unternehmensstruktur: Welchen Beitrag leistet die Produktion zur Wertschöpfung?
- Business Intelligence: Unternehmenssteuerung durch Schlüssel-Kennzahlen
- Produktions-Kennzahlen in der Spezialchemie
- Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung:
 - Kennzahlen erstellen, visualisieren und den Mitarbeitern verständlich machen
 - KVP/Kaizen-Maßnahmen: technische, personelle und organisatorische Dimensionen
 - Wie kann der Automatisierungsgrad in der Produktion von Spezialchemikalien erhöht werden?
- Erfahrungswerte aus dem Mittelstand in einem dynamischen Umfeld

Dr. Henning Ziemer,**Geschäftsführer, Synthopol Chemie Dr. rer. pol. Koch GmbH & Co. KG**

16.45

Bedarfsplanung und Logistik als Bestandteile einer intelligenten Optimierung der Batch-Produktion

- Grundlagen, Wege und Potenzial für eine Effizienzsteigerung der Produktion
- Ansätze für eine Optimierung der produktionsnahen logistischen Prozesse
- Implementierung einer kostenoptimierten und trotzdem flexiblen Produktion
- Im Spannungsfeld: Anforderungen an eine vorausschauende und dennoch kurzfristige Bedarfsplanung
- Herausforderungen bei der Optimierung der internen Auftrags Erfüllung

Kay-Peter Wagner,**Geschäftsführer, FUCHS Europe Schmierstoffe GmbH**17.30 **Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und Ende des ersten Tages**17.45 **Get together**

Im Anschluss an das offizielle Programm der Fachtagung lädt die Chem-Academy alle Referenten und Teilnehmenden im Tagungshotel ein. Lassen Sie den Tag bei einem kleinen Imbiss ausklingen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit Ihren Kollegen auszutauschen und wertvolle Kontakte zu vertiefen.

wie Sie die Prozesse in der chemischen Industrie

Dienstag, 31. Januar 2012

8.55

Eröffnung des zweiten Tages durch den Vorsitzenden

Dr. Uwe Fischbeck,
Director Operational Excellence Chemicals, Merck KGaA

9.00

Cyberkriminalität: Gefahren und Herausforderung für Produktionsprozesse in der chemischen Industrie

- Wie groß ist die Gefahr aus dem Netz für die chemische Produktion?
- Täterprofile und Tatmuster in einem dynamischen Umfeld
- Maßnahmen zur Bekämpfung von Cybercrime
- Konsequenzen des Stuxnet-Angriffs für die chemische Produktion
- Wie kann die Kooperation mit den Behörden helfen?
- Erfolgsfaktoren an der Schnittstelle zwischen IT und Produktion

Sven Zirkenbach,
IT Security Manager & IT Architect, Brenntag AG

9.30

Strategische Auswahl eines Produktionsstandorts aus der Perspektive eines mittelständischen Unternehmens

- Produktionsordnung und Standortplanung: Systematisierung der Auswahlkriterien
- Möglichkeiten der Kostensenkung im nationalen und internationalen Netzwerk
- Vor- und Nachteile des Produktionsstandortes Deutschland für den Mittelstand
- Wie können die Vorteile der deutschen Standorte nachhaltig gefestigt werden?
- Die Zukunft der chemischen Industrie: KMU als Leistungsträger am Produktionsstandort Deutschland

Michael Petzke,
Betriebsleiter Pentaerythrit Produktion, Perstorp Chemicals GmbH

10.15 Kaffeepause

10.45

Organisationsmanagement innerhalb der lokalen Werke

- Continuous Improvement als Gestaltungsprinzip bei einem mittelständischen Chemie-Hersteller
- Komplexität in der Produktion effizient und strategisch managen
- Fokussierung von Produktions- und KVP-Prozessen nach der Krise
- Grundlagen und unmittelbare Wirkungen von strategischen Produktionsentscheidungen
- Von den strategischen Zielen zur Umsetzung in der betrieblichen Praxis

Michael Glaser,
Betriebsleiter, Jänecke + Schneemann Druckfarben GmbH

11.30

Erfolgsfaktoren bei der marktübergreifenden Prozessoptimierung

- Steuerung von Produktionsprozessen: 1 Produkt - 2 Märkte
- Forecasting: Abstimmung von Anforderungen der Produktion mit dem Rohstoffeinkauf auf unterschiedlichen Märkten
- Möglichkeiten zur situativen Anpassung von Kapazitäten
- Vorgehensweise bei der Flexibilisierung von Produktionsprozessen
- Herausforderungen bei der Lagerhaltung in volatilen Märkten
- Standortauswahl: Vor- und Nachteile für die Produktion

Dr. Michael Groschner,
Head of Carbite Division, Donau Chemie AG

12.15 Gemeinsames Mittagessen

13.45

Prozessoptimierung bei der Produktion in einem multinationalen Konzern

- Ansätze für eine erfolgreiche Herangehensweise
- Fallstudie: traditionelle Prozesse und Probleme optimieren
- Verfahrensoptimierung durch kontinuierliche Analyse der Prozesse
- Lean & Six Sigma zur Optimierung der traditionell gestalteten Prozesse
- Welche Synergien ergeben sich für einen nationalen Standort im Prozessmanagement eines internationalen Konzerns?

Robert Beres,
Operations Leader Polymers/Elastomers, Momentive Performance Materials GmbH

14.30 Kaffeepause

15.00

Lean & Six Sigma in der Chemie-Produktion: Zielsetzungen und Erfahrungen

- Lean & Six Sigma innerhalb von Operational Excellence
- Anwendung von Lean & Six Sigma in der Prozessindustrie
- Lean & Six Sigma als Werkzeug zur Integration
- Lean, Six Sigma oder Lean & Six Sigma?
- Zielsetzungen und messbare Erfolge in der Prozessoptimierung

Dr. Uwe Fischbeck,
Director Operational Excellence Chemicals, Merck KGaA

15.45

REACH: Auswirkungen auf und Bedeutung für die Herstellung chemischer Erzeugnisse

- Stand der Umsetzung von REACH und Auswirkungen auf die Produktion
- Case Study Polyolefin-Katalysatoren: Welche konkreten Folgen hat REACH für Hersteller von Chemikalien?
- Bedeutung für die Produktion in Bezug auf Rollen und Abteilungen
- Rohstoffauswahl/Konsequenzen bei der Rohstoffverfügbarkeit
 - Rohstoffwechsel
 - Autorisierung von Rohstoffen
- Folgen für die Verwender: upstream und downstream

Dr. Jürgen Nolde,
Director EHS Division Europe, Grace Europe Holding GmbH

16.30 **Zusammenfassung durch den Vorsitzenden und Ende der Fachtagung**

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Produktsicherheit in der chemischen Industrie

23. bis 25. Januar 2012, Köln
www.chem-academy.com/psc

GHS-Manager

5. bis 7. März 2012, Frankfurt am Main
www.chem-academy.com/gma

REACH in der Umsetzung

26. bis 28. März 2012, Frankfurt am Main
www.chem-academy.com/rum

Mittwoch, 1. Februar 2012

8.30 Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Unterlagen zum Workshop

9.00 bis 16.00 **Prozessoptimierung bei Produktionsprozessen**

Die Pausen werden flexibel festgelegt.

IHR WORKSHOPLEITER

Robert Beres, Operations Leader Polymers/Elastomers, Momentive Performance Materials GmbH

Robert Beres hat mehr als 30 Jahre Erfahrung in der chemischen Produktion und ist für die Momentive Performance Materials GmbH tätig. Von 2000 bis 2002 war er als Stable Ops Leader GEBS Europe verantwortlich für die Verbesserung der Anlagenauslastung und der täglichen Produktionsleistung. Seit 2005 ist er Operations Leader für Polymere und Elastomere. Neben seiner Tätigkeit als Produktionsleiter absolvierte er außerdem die Ausbildung zum Master Blackbelt Six Sigma, ist zertifizierter Auditor für ISO TS 16949:2002 und Interner System Auditor QS9000/VDA 6.1.

INHALTE DES WORKSHOPS

Zielsetzung

Es gibt keinen Prozess, den man nicht verbessern kann: Prozessoptimierungen im Herstellprozess sparen Zeit, Kapazitäten und vor allem Geld. Eine konsequente Prozessoptimierung vor dem Hintergrund des rasanten technologischen Wandels gewinnt immer mehr an Bedeutung. Daher ist es sinnvoll, Arbeitsabläufe effektiver zu gestalten, um nicht nur die Kosten zu senken, sondern auch die vorhandenen Kapazitäten besser auszunutzen.

Im Workshop werden, beginnend mit der Ist-Analyse von Prozessen, die häufigsten Schwachpunkte in der Produktion aufgeführt. Anschließend werden Verbesserungsvorschläge und Maßnahmenkataloge erarbeitet und zusammen mit den Teilnehmern erörtert und diskutiert.

Identifikation von Problemen

- Produktionsprozesse: Was kann man verbessern?
 - Sicherheit
 - Qualität
 - Prozessfähigkeit
 - Kostenstruktur

Im einleitenden Abschnitt werden die Probleme innerhalb der Produktion identifiziert und definiert. Die Prozesse im Bereich Sicherheit, Qualität, Prozessfähigkeit sowie Kostenstrukturen werden analysiert und unter der Lupe betrachtet: Wo liegen die Probleme? Welche Ansatzpunkte gibt es, um Prozesse effizienter zu gestalten?

Maßnahmenkataloge und Werkzeuge zur Effizienzsteigerung

- Vorstellung der diversen Werkzeuge
- Welche Aspekte sind bei der Auswahl der Werkzeuge zu beachten?
- Wege zur Erstellung eines Maßnahmenkataloges
- Welches Werkzeug soll aus der großen Vielfalt der Lean & Six Sigma-Welt verwendet werden?

Zum Auftakt werden die diversen Werkzeuge zu Effizienzsteigerung aufgelistet und analysiert. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, welche Werkzeuge wann am besten zum Einsatz kommen sollten. Im Mittelpunkt stehen hierbei die verschiedenen Tools der Lean bzw. Six Sigma Methoden.

Darstellung des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP)

Welche Art von Prozessen haben wir in der chemischen Industrie?

- Batchprozesse
- Batchprozesse über mehrere Verfahrensstufen
- Kontinuierliche Prozesse

Mit Hilfe von drei verschiedenen Produktionsprozessen wird die Methodik des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses dargestellt und dessen Funktionsweise erläutert. Dabei wird auf sowohl auf Batchprozesse als auch auf Kontinuierliche Prozesse eingegangen.

Fallbeispiel Batchprozess

- Diskussion eines Batchprozesses vor und nach Optimierungsmaßnahmen (DMAIC)
 - Definition der Ziele
 - Erfassen der Daten
 - Datenanalyse
 - Umsetzung des Lösungsansatzes
 - Erfolgskontrolle

Anhand eines Fallbeispiels aus dem Bereich der Batchprozesse erarbeiten die Teilnehmer im Plenum die verschiedenen Phasen während der Prozessoptimierung. Von der Definition der Erwartungen bzw. Ziele der Optimierung über die Datenanalyse bis hin zur Erfolgskontrolle wird mit den Teilnehmern ein Batchprozess durchgearbeitet.

Fallbeispiel Kontinuierlicher Prozess

- Diskussion eines Kontinuierlichen Prozesses Stable Operations
 - Definition der Ziele
 - Erfassen der Daten
 - Datenanalyse
 - Umsetzung des Lösungsansatzes
 - Erfolgskontrolle

Ebenso wie im vorangegangenen Fallbeispiel wird hier eine erfolgreiche Prozessoptimierung aus dem Bereich der Kontinuierlichen Prozesse mit den Teilnehmern erarbeitet.

Gruppenarbeit

Analyse der eigenen Prozesse und Definition von Kennzahlen

In diesem Abschnitt des Workshops werden die Teilnehmer in Gruppenarbeit selbständig eigene Prozesse aus ihrer Praxis analysieren und anhand der Fallbeispiele vom Vormittag bearbeiten. Zunächst werden die verschiedenen Arten von Kennzahlen und deren Verwendung vorgestellt. Im Anschluss erstellen die Teilnehmer in Gruppen anhand eines Beispiels passende Kennzahlen und erörtern deren Aussagekraft. Unter anderem werden die eigenen Prozesse bewertet und auf ihre Funktionsfähigkeit in der Praxis überprüft. In einem weiteren Schritt werden die Teilnehmer gemeinsam mit dem Workshopleiter eine Datenanalyse sowohl mit diskreten als auch mit kontinuierlichen Daten vornehmen.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Diese Veranstaltung richtet sich an Leiter und Mitarbeiter aus den Bereichen:

- Produktion
- Produktionsplanung
- Manufacturing/Fertigung
- Produktionslogistik
- Betrieb
- Operations

Angesprochen sind alle Unternehmen, die sich mit Fragen rund um das Thema Produktion in der chemischen Industrie beschäftigen, insbesondere Hersteller von Chemikalien, Formulierer, Importeure und Chemiehandelsunternehmen sowie Logistikdienstleister und Beratungsunternehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

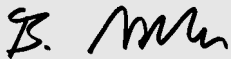
die wirtschaftliche Belebung hat auch die Chemie-Branche erfasst. Gleiches gilt umgekehrt: Die Leistungs- und Innovationsfähigkeit der chemischen Industrie sind Wachstumstreiber am Standort Deutschland. Allerdings nehmen die Anforderungen im gleichen Maße zu: Globaler Wettbewerb, höhere Bedarfe der einstigen Schwellenländer, Regulierungskosten durch REACH und GHS, die geringere Verfügbarkeit von Rohstoffen, steigende Energiekosten, etc. - wer wirtschaftlich arbeiten möchte, muss alle wertschöpfenden Prozesse fortlaufend optimieren.

Das wirtschaftliche Potenzial der Herstellung jedoch scheint in der chemischen Industrie noch nicht restlos erschlossen zu sein. Woran mag es liegen? Handelt es sich um den Fluch der guten Tat? Der langfristige Erfolg der chemischen Industrie hat teilweise dazu geführt, dass man sich auf Bewährtes stützen konnte. Die wachsenden Anforderungen - nicht zuletzt auch eine gestiegene Sensibilität für konjunkturelle Schwankungen in Folge der Wirtschaftskrise 2008/09 - treiben nunmehr die aktuellen Überlegungen.

Die Ermittlung von produktionsrelevanten Erfolgsfaktoren und das Anbinden von Schnittstellen sind entscheidende Anforderungen an die Unternehmen. Effizienz in der Herstellung verlangt eine Mischung aus konzeptionellen Ansätzen und operativen Details. Wer beispielsweise als Produktionsleiter oder in vergleichbarer Funktion Verantwortung trägt, muss genau diesen Spagat zwischen übergreifendem Konzept und mikroskopischer Optimierung beherrschen.

Die Fachtagung versteht sich als Plattform für den Austausch von Best Practices. Denn dies ist eine erfreuliche Erkenntnis: Die chemische Industrie bewegt sich seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau, sie muss das Rad nicht neu erfinden. Welche Lösungen sich bewährt haben und wo Fallstricke lauern, wird im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen stehen. Referenten und Teilnehmer dieser Fachtagung spiegeln dabei die Vielfalt der Industrie wider, die - so heterogen sie auch sein mag - in einem umkämpften globalen Wettbewerb doch nachhaltig erfolgreich ist. Wir wollen diese Stellung festigen. Gemeinsam mit den Referenten freuen wir uns über Ihre Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Björn Nehls
Leiter Chem-Academy

SPONSOR



Endress+Hauser zählt international zu den führenden Anbietern robuster und zuverlässiger Feldinstrumentierung für die chemische Industrie. Durch langjährige Kontakte in dieser Branche besitzen wir das notwendige Know-how, um sichere Lösungen und wegweisende Konzepte für den kompletten Lebenszyklus Ihrer Anlagen zu entwickeln. Wir unterstützen Sie bei der Reduzierung Ihrer OPEX (operating expenses) sowie durch umfassende Service- und Engineeringdienstleistungen. Wie umfangreich auch immer die spezifischen Anforderungen Ihres Unternehmens sind, wir haben die perfekte Formel für Ihre Prozessautomatisierung.

Endress+Hauser, people for process automation

www.endress.com/chemistry



Die Siemens-Division Industry Automation (Nürnberg) ist weltweit führend bei Automatisierungstechnik, industrieller Schalttechnik sowie Industriesoftware. Das Angebot reicht von Standardprodukten für die Fertigungs- und Prozessindustrie bis hin zu Branchenlösungen mit der Automatisierung ganzer Automobilproduktionen und Chemieanlagen. Als führender Software-Anbieter optimiert Industry Automation die gesamte Wertschöpfungskette produzierender Unternehmen - von Produktdesign und -entwicklung über Produktion und Vertrieb bis zum Service. Mit weltweit rund 33.000 Mitarbeitern (30. September) erzielte Siemens Industry Automation im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 6,2 Milliarden Euro.

www.siemens.com/industryautomation

MEDIENPARTNER



Produktion in der chemischen Industrie

Ja, hiermit melde ich mich verbindlich an für:

- Fachtagung und Workshop 30. Januar bis 1. Februar 2012 (begrenzte Teilnehmerzahl am Workshop) 1.995 EUR (zzgl. MwSt.)
- Fachtagung 30. und 31. Januar 2012 1.595 EUR (zzgl. MwSt.)
- Workshop (begrenzte Teilnehmerzahl) 1. Februar 2012 1.095 EUR (zzgl. MwSt.)

1. PERSON

Anrede, Titel

Name, Vorname

Position, Abteilung

E-Mail

Firma

Strasse, Nr.

Postfach

PLZ, Ort

Land

2. PERSON

Anrede, Titel

Name, Vorname

Position, Abteilung

E-Mail

RECHNUNGSDetails

Bestellreferenz

MwSt.-Nr.

Firma

Abteilung

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Kreditkarte bitte ausfüllen

Karteninhaber

Kartenummer

gültig bis

Visa Mastercard

5 WEGE ZUR ANMELDUNG

Web chem-academy.com
Telefon +41 71 677 87 00
Fax +41 71 677 87 01
E-Mail info@chem-academy.com
Post Vereon AG
Chem-Academy
Postfach 2232
8280 Kreuzlingen, Schweiz

VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet im Sheraton Hannover Pelikan Hotel statt. Bitte buchen Sie direkt im Hotel unter Berufung auf diese Veranstaltung:

Web www.sheratonpelikanhannover.com
Telefon +49 511 909 30
Anschrift Sheraton Hannover Pelikan Hotel
Pelikanplatz 31
D-30177 Hannover

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Geltungsbereich

Diese Teilnahmebedingungen regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Veranstalter und dem Teilnehmer. Der Teilnehmer erkennt mit seiner Anmeldung diese Teilnahmebedingungen an. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Teilnehmers haben keine Gültigkeit.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme für eine Person. Sie versteht sich inklusive schriftlicher Unterlagen, Mittagessen und Tagungsgetränke zzgl. MwSt. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Diese ist direkt nach Erhalt, in jedem Fall vor Eintritt in die Veranstaltung fällig.

Anmeldung

Die Anmeldung kann schriftlich via Internet, E-Mail, Fax oder per Post oder mündlich per Telefon erfolgen. Sie ist, vorbehaltlich gesetzlicher Widerrufsrechte, verbindlich. Jede Anmeldung erlangt erst durch schriftliche Bestätigung seitens des Veranstalters Gültigkeit. Die Veranstaltungsteilnahme setzt die vollständige Bezahlung der Teilnahmegebühr voraus.

Urheberrecht

Alle im Rahmen der Veranstaltungen ausgegebenen Unterlagen sowie anderweitig erworbene Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen und anderweitige Nutzung sind schriftlich durch den Veranstalter zu genehmigen.

Rücktritt des Teilnehmers

Sollte der Teilnehmer an der Teilnahme verhindert sein, so ist er berechtigt jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Darüber hinaus ist eine vollständige Stornierung bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Bei späterem Rücktritt oder Nichterscheinen wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig.

Programmänderungen und Absagen

Der Veranstalter behält sich vor, Änderungen am Inhalt des Programms sowie Ersatz und Weglassen der angekündigten Referenten vorzunehmen, wenn der Gesamtcharakter der Veranstaltung gewahrt bleibt. Muss eine Veranstaltung aus wichtigem Grund oder aufgrund höherer Gewalt (kriegerische Auseinandersetzungen, Unruhen, terroristische Bedrohungen, Naturkatastrophen, politische Beschränkungen, erhebliche Beeinflussung des Transportwesens usw.) abgesagt oder verschoben werden, so wird der Veranstalter die zu diesem Zeitpunkt angemeldeten Teilnehmer umgehend schriftlich oder mündlich benachrichtigen. Bereits eingegangene Zahlungen werden für eine zukünftige Veranstaltung gutgeschrieben oder bei einer Terminverschiebung auf den neuen Termin ausgestellt. Kosten seitens des Teilnehmers, die mit der Absage einer Veranstaltung verbunden sind (z.B. Reise- und Übernachtungskosten), werden nicht erstattet.

Haftung

Alle Veranstaltungen werden sorgfältig recherchiert, aufbereitet und durchgeführt. Sollte es dennoch zu Schadensfällen kommen, so übernimmt der Veranstalter keine Haftung für die Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit in Bezug auf die Vortragsinhalte und die ausgegebenen Unterlagen.

Datenschutz

Überlassene persönliche Daten behandelt der Veranstalter in Übereinstimmung mit den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Sie werden zum Zwecke der Leistungserbringung elektronisch gespeichert. Einblick und Löschung der gespeicherten Daten kann jederzeit gefordert werden. Anfragen bitte per E-Mail an: info@chem-academy.com.

Schlussbestimmungen

Der Vertrag unterliegt dem schweizerischen Recht. Gerichtsstand ist Kreuzlingen (Schweiz).



Jetzt anmelden unter www.chem-academy.com